

Protokoll

BDKJ-Diözesanversammlung 2018

BDKJ-Diözesanstelle Freiburg Postfach 4 49 D-79004 Freiburg

An die
stimmberechtigten und beratenden Mitglieder
der BDJK-Diözesanversammlung
- per E-Mail -

Freiburg, den 15. Juni 2018

Liebe Mitglieder der BDJK-Diözesanversammlung,

mit dieser Mail schicken wir euch das Protokoll zur BDJK-Diözesanversammlung vom 20. bis 22. April 2018 in Rastatt.

Das Protokoll dokumentiert die Diskussionsprozesse und Entscheidungen der Versammlung. Die Einspruchsfrist beträgt 4 Wochen, über Einsprüche entscheidet der Diözesanausschuss, danach gilt das Protokoll als genehmigt.

Das Protokoll ist dieses Jahr erstmals nicht chronologisch, sondern zur besseren Übersicht nach Tagesordnungspunkten gegliedert. Im Anschluss (ab S. 18) findet ihr alle Anträge, die Ergebnisse des Studienteils, den Finanzbericht sowie die Teilnehmer*innenliste.

Bis zu unserem Wiedersehen wünschen wir euch Gottes reichen Segen und eine gute Zeit!

Herzliche Grüße,

eure BDJK-Diözesanleitung

Yu, Harald, Paul und Dorothee

Protokoll DV 2018

Das Protokoll dokumentiert und bündelt Diskussionsstränge und Entscheidungen.

20. - 22. April 2018

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Die BDKJ-Diözesanleitung begrüßt die Delegierten, Gäste, Kandidat*innen und eröffnet die Versammlung.

TOP 2 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Freitagabend: Die BDKJ-Diözesanversammlung ist mit 36 von 64 Stimmen beschlussfähig.

Samstag früh: Jakob (Dekanat Heidelberg-Weinheim) beantragt die Überprüfung der Beschlussfähigkeit. Die Konferenz ist mit 44 von 64 Stimmen beschlussfähig.

Sonntag früh: Die Versammlung ist mit 42 von 64 Stimmen beschlussfähig

TOP 3 Verabschiedung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Rechenschaftsbericht der BDKJ-Diözesanleitung

Die Moderation führt in den Rechenschaftsbericht ein und erklärt das Vorgehen:

- ⇒ (Moderierte) Delegationsabsprachen
- ⇒ Bepunkten, kommentieren, Fragen klären an Stellwänden

Redebeiträge im Plenum:

Kapitel 2 Wir setzen Beschlüsse um

2.5. Jugendforum

Janosch (Kirchenpolitischer Ausschuss) ergänzt zum Rechenschaftsbericht, dass am 6. Oktober in der Katholischen Akademie Freiburg die Auftaktveranstaltung #WEITER fragen, das Planspiel zur Jugendynode, stattfindet. Im Juni 2020 findet dann das Jugendforum voraussichtlich in Karlsruhe statt.

2.7. Geschlechtervielfalt in Rede, Schrift und Bild

Auf Nachfrage von Richie (KjG) erläutert Yu (BDKJ-DL) das intern abgestimmte Anwendungskonzept zum Gendern. Wenn über den Global Content Inhalte geteilt werden, kann beispielsweise der BDKJ-Beschluss nicht umgesetzt werden, da hier mit der Abteilung Jugendpastoral kooperiert wird und diese anders gendert. Auf Facebook werden durchaus auch Inhalte und Zitate von Leuten geteilt, die nicht den Gender* verwenden.

2.9. AG Jugendverbände und Schule (Rat/DA)

Auf Nachfrage von Artur (KSJ), inwiefern das Thema trotz Abschaffung der AG weiterhin in der DL verortet ist, erläutert Paul (BDKJ-DL), dass es hier um politische Kontexte geht und die DL und der Landesjugendring am Thema dran bleiben und eine Vernetzung mit anderen Partnern im Bereich existiert.

Allgemein zum Thema BDKJ-DV / Finanzen

Miriam (DPSG) merkt an, dass überall gespart werden soll, aber die BDKJ-DV mit 11.000 Euro sehr viel Geld gekostet hat. Sie regt an, zukünftig in ein Selbstversorgerhaus zu gehen. Sie erklärt, dass eventuell noch mehr eingespart werden könnte, wenn jeder selbst ein Bahnticket kaufen würde um bessere Preise zu erzielen. Doro (BDKJ-DL) weist darauf hin, dass aus diesem Grund selbstverständlich jede*r selbst zu einem günstigen Preis ein Ticket kaufen kann. Für Einsparungen bei der BDKJ-DV wurden bereits verschiedene Modelle durchgespielt. Eine Rückmeldung vom BDKJ-Rat war allerdings auch, dass

Protokoll DV 2018

nicht an der Wertschätzung für die Arbeit der Ehrenamtlichen gespart werden sollte! Ein günstigeres Haus, das groß genug mit Betten für alle usw. ist, wurde mit der Jugendherberge in Mannheim gefunden.

Verena (KjG) ärgert sich darüber, dass es keine Jugendbildungsstätte unkompliziert und günstig gibt und bittet die DL darum, hierfür weiterhin einzustehen!

Kapitel 3 Wir organisieren und gestalten den Dachverband BDKJ

3.1 Organigramm

Als schriftliche Rückmeldung wünscht sich jemand mehr Kontakt und Austausch der BDKJ-Diözesanleitung zu den Verbänden und Dekanaten.

3.4. Bundesebene

Verena (KjG) fragt nach, welche Kriterien zur zukunftsfähigen Verbandsstruktur es gibt, wie diese umgesetzt werden sollen und wie sich die DL zum Antrag positioniert hat. Paul (BDKJ-DL) erläutert, dass die Kriterien im Satzungsänderungsantrag 1 genannt sind und diese nichts Neues sind. Bei der Aufnahme neuer Verbände wird geprüft, ob die Kriterien erfüllt sind. Yu (BDKJ-DL) ergänzt, dass es dazu eine kontroverse Diskussion in der Leitung gab und die DL für die Veränderung gestimmt hat, weil dies Entwicklungspotential für die Diözesanebene mit sich bringt.

Franzi (KjG) fragt nach, ob die Hemmnisse für die Mittlere Ebene jetzt abgebaut sind. Yu (BDKJ-DL) erklärt, dass die Veränderungen auf Mittlerer Ebene greifen und die Gestaltung der Mittleren Ebene etwas offener wird. Die Bundesordnung schreibt trotzdem noch eine Strukturierung vor, die gegen den Tenor unserer DV läuft.

Kapitel 4 Wir mischen uns ein in Kirche und Politik

4.2 Kirchenpolitik und Diözesanrat

Doro (BDKJ-DL) ergänzt an dieser Stelle, dass Florian Elsishans unser Vertreter im Diözesanrat und dort auch Vorstandsmitglied ist. Dieser wird sich aus seinen Ämtern zurückziehen und wird dies noch auf der DV kommunizieren. Er legt sein Amt nieder, womit auch der Platz im Vorstand verloren geht. Der Platz im Diözesanrat kann neu besetzt werden.

4.3. Jugendsynode

Schriftlich wird rückgemeldet, dass das ein super Angebot ist. Kritisch wird hinterfragt, ob das Ziel, dass die Teilnehmenden lernen, wie eine Synode verläuft, tatsächlich auf Interesse bei der Zielgruppe stößt?!

Luise (KjG) meldet zurück, dass die Werbung, die die DL für die Jugendsynode gemacht hat, nach ihrer Wahrnehmung auf Dekanatssebene nicht angekommen ist und empfiehlt hier zukünftig andere Kanäle zu nutzen.

4.6. Jugendpolitik und Landesjugendring

Schriftliche Rückmeldung: Bierdeckel an sich sind geil, aber die konkrete Ausgestaltung und Formulierung ist leider schief gelaufen!

René (LAK) ergänzt, dass der LAK JuPo sich unter anderem mit den eigenen Zielen und Aufgaben beschäftigt hat. Veröffentlichte Handreichungen kamen unterschiedlich gut an: so kam der Flyer zum Umgang mit der AfD sehr gut an, die Bierdeckel sind leider eher gefloppt.

4.7 Jugendarbeit ist Mehrwert, Bildungsreferent*innen-Programm

Franzi (KjG) lobt die tolle Arbeit.

Protokoll DV 2018

Kapitel 5 Wir setzen Themen und bilden weiter

5.2 Aktuelle Situation Verband Leiten Lernen (VLL) und Glauben.Wissen.Ich (GWI)

Harald (BDKJ-DL) ergänzt, dass der Kurs Verband Leiten Lernen (VLL) im Juni 2018 stattfinden wird und sich hier bisher 3 Leute aus unserem Bistum angemeldet haben. Er bittet darum, den Kurs weiterzuempfehlen und zu bewerben.

5.3.1 Werde WELTfairÄNDERER

Schriftliche Rückmeldung: In sozialen Brennpunkten weiter vorantreiben/Schwerpunkt dort setzen!

5.3.2. Aktion Dreikönigsingen

Katha (KjG) fragt nach, wer die Fit-Abende durchführt. Paul (BDKJ-DL) erklärt, dass die Fit-Abende von Ehrenamtlichen aus der Mini-Arbeit und Verbänden geteamt, unterstützt von einer hauptberuflichen Kraft und einer Honorarkraft vom Kindermissionswerk. Die Grundsatzfrage, wie viel Ressourcen in dieses Projekt gesteckt werden soll, besteht schon eine ganze Weile.

5.3.3. Zukunftszeit

Flo (Dekanat Karlsruhe) lobt die Aktion Zukunftszeit und dass wir uns da beteiligt haben und will wissen, wie es nun mit dem Thema weiter geht. Yu (BDKJ-DL) verweist auf das Adventsimpuls-Heft der BDKJ-DL und auf den Beschluss „Bühne-frei-für-Menschlichkeit“. Sie erklärt, dass wir in das Projekt LesvosSolidarity einsteigen wollen, welches wir als Fortführung dieses Engagements verstehen. Paul (BDKJ-DL) ergänzt, dass wir uns in diesem Rahmen sicher Expertise angeeignet haben. Diese wird insbesondere dann nötig, wenn beispielsweise schräge rechte Personen Jugendverbände kontaktieren.

5.3.4. Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt

Schriftliche Rückmeldungen:

Anregung: Evaluation an der Basis, wie viel des Präventionskonzeptes wirklich auch auf Lagern/Freizeiten umgesetzt wird (Stichwort „sensibler Umgang miteinander“).

Anregung: „Lobbyarbeit nach unten“: Hauptberufliche und Kontakte vor Ort extrem wichtig, diese müssen eher wissen wen man im Notfall oder auch interessehalber anrufen kann als Pfarreien (Pfarrer, Jubüs, Seelsorger usw.).

Julian (KjG) erklärt, dass die KjG den neuen Ordner total toll findet und sich über die Auswahl freut. Im Standardablauf sind allerdings viele Pflichtsachen drin, was wenig Zeit dafür lässt, konkrete Situationen zu besprechen. Er regt an, diese Gewichtung in der Standardschulung anzupassen.

5.3.5. Situation Geistliche Verbandsleitung

Harald (BDKJ-DL) weist darauf hin, dass in vielen Verbänden in Aussicht steht, dass die Geisterstellen besetzt werden. Wir freuen uns, dass Johannes als neuer Geist für die BDKJ-DL kandidiert.

Lucas (KLJB) stellt richtig, dass es in der KLJB seit 10.03. wieder eine geistliche Verbandsleitung gibt. Johannes Schramm (Pastoralreferent in Pfullendorf) hat dafür eine 25%ige Freistellung vom Ordinariat Freiburg erhalten.

5.3.6. Sitzungstier?!

Steffi (KiPo, AG Sitzungstier) ergänzt, dass mittlerweile eine erste Fortbildung beim Jugendring Enzkreis stattgefunden hat und es dafür ein tolles Feedback gab. Daraus entstand die Idee, das Konzept weg von der Sitzungsbegleitung hin zum Fortbildungsmodul zu verändern. 1/3 der Boxen ist mittlerweile verkauft.

Franzi (KjG) merkt an, dass die Boxen super sind und regt an, einfach mal in den Regionen Fortbildungen dazu anzubieten, zu denen man sich anmelden kann.

Protokoll DV 2018

5.3.8. Shalom-Bot*innen

Christian (DPSG) fragt nach dem Stand der Dinge der Verhandlungen über diese Dienste. Doro (BDKJ-DL) erläutert, dass die DL entschieden hat, aus Finanzierung und Kooperation auszusteigen und dies bereits auch mit der Fachstelle besprochen ist. Nun steht die Frage im Raum, wie zukünftig zum Beispiel das Projekt WELTfairÄNDERER mit der Fachstelle Internationale Freiwilligendienste kooperiert.

Kapitel 6 Wir nehmen Leitung wahr

6.2 Zukunft Jugendpastoral

Doro (BDKJ-DL) ergänzt, dass mittlerweile das Organigramm der neuen Abteilungsstruktur fertig ist: Die Fachstelle Ministrant*innen wird nicht zum Referat Jugendverbände dazugehören, selbstverständlich ist aber eine intensive Zusammenarbeit weiterhin gewünscht. Für Detailinformationen verweist sie auf den Bericht von Manuel Schätzle am Samstag.

Kapitel 8 Wir machen Öffentlichkeitsarbeit

8.2 social media

Yu (BDKJ-DL) weist darauf hin, dass der BDKJ ab sofort bei Instagram aktiv ist.

8.3. Selbstdarstellungsflyer

Yu (BDKJ-DL) ergänzt, dass der Selbstdarstellungsflyer endlich fertig ist und bittet darum, diesen auch rege zu verbreiten.

TOP 5 Rechenschaftsbericht des BDKJ-Diözesanausschusses / BDKJ-Rats

Conny (CAJ) fragt, warum der VLL so viel teurer geworden ist und stellt richtig, dass der VLL nicht im Juni sondern im Mai stattfindet. Doro (BDKJ-DL) erklärt, dass die Kosten so hoch sind, da unter anderem Stornogebühren angefallen und Honorarzahungen wegen Vakanzen angefallen sind.

Johannes (Dekanat Mosbach-Buchen) und Julian (KjG) geben einen kurzen Überblick über die Finanzen des BDKJ (Folien siehe Anhang X). Sie rufen alle Teilnehmenden dazu auf, dafür zu werben, dass Gruppen und Pfarreien immer Zuschüsse beim LJR beantragen, wenn dies möglich ist. Ansonsten werden die Zuschüsse für den BDKJ immer weniger. Seit einigen Jahren sind es 10.000 Euro weniger Landesmittel für die BDKJ Diözesanebene.

René (LAK) fragt nach, woher die Schwankungen im Posten Dienststellen kommen und warum nicht mehr Geld bei der Oikokredit angelegt wird. Doro (BDKJ-DL) erläutert, dass im Posten Dienststelle alles gebucht wird, was nicht eindeutig woanders zugeordnet werden kann. 2016 gab es außerdem eine Auszahlung von Fundraisinggeldern aus dem Ordinariat. Johannes (DA) ergänzt, dass die Genossenschaft Oikokredit bis zu 5 Jahren verweigern kann, Geld zurückzuzahlen. Was hier angelegt wird, muss also gut überlegt sein.

TOP 6 Entlastung der Diözesanleitung und des Diözesanausschusses

Der DA wird mit 34 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen entlastet.

Die BDKJ-DL wird mit 39 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen entlastet.

Doro (BDKJ-DL) liest als Nachtrag zum Rechenschaftsbericht eine Nachricht von Florian Elsishans vor, mit der er seine Entscheidung begründet, alle seine Ämter niederzulegen und nicht mehr erneut zu kandidieren.

Die BDKJ-DL bedankt sich bei allen, die sich in irgendeiner Weise für den BDKJ engagiert haben.

Protokoll DV 2018

TOP 7 Wahlen

Eröffnung der Wahllisten durch den Wahlausschuss

Am Freitagabend eröffnet der Wahlausschuss die Wahllisten.

Kandidatenvorstellung von Johannes Treffert

Dieser kann aus terminlichen Gründen am Samstag bei der Wahl nicht anwesend sein, daher stellt er sich der Versammlung bereits am Freitag Abend vor.

Am Samstag vor den ersten Wahlen informiert der Wahlausschuss über das Vorgehen bei den Wahlen und gibt die Wahlregeln bekannt.

Der Wahlausschuss übernimmt die Moderation, informiert über Kandidat*innenlisten und bittet um Unterstützung bei der Kandidat*innensuche.

Wahl Ehrenamtliche BDKJ-Diözesanleitung (m)

René Six kandidiert für dieses Amt.

Alle Wählbarkeitsvoraussetzungen sind erfüllt.

Der Kandidat stellt sich vor und wird befragt. Es folgt eine Personaldebatte.

Wahlergebnis:

René Six wird mit 37 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 7 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl Geistliche Leitung (m)

Johannes Treffert kandidiert für dieses Amt.

Alle Wählbarkeitsvoraussetzungen sind erfüllt.

Johannes Treffert ist aus terminlichen Gründen nicht mehr anwesend, daher hatte er sich der Versammlung bereits Freitagabend vorgestellt und wurde bereits befragt. Es folgt eine Personaldebatte.

Wahlergebnis:

Johannes Treffert wird mit 44 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.

Johannes Treffert hatte bereits im Vorfeld erklärt, die Wahl anzunehmen.

Wahl geistliche Leitung weiblich

keine Vorschläge

Wahl BDKJ-Diözesanausschuss: BDKJ-Mitgliedsverbände

Folgende Personen kandidieren:

Anna-Lena Fank (KSJ)

Lucas Schwier (KLJB)

Die Wählbarkeitsvoraussetzungen liegen bei beiden Kandidat*innen vor. Die Kandidat*innen stellen sich vor und werden befragt.

Wahlergebnis:

Lucas (KLJB) ist mit 41 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.

Anna-Lena (KSJ) ist mit 40 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.

Beide nehmen die Wahl an.

Wahl BDKJ-Diözesanausschuss: BDKJ-Dekanatsverbände

Folgende Personen kandidieren:

Florian Stoll (Dekanat Karlsruhe)

Yolande Obermayer (Dekanat Heidelberg-Weinheim)

Die Wählbarkeitsvoraussetzungen liegen bei beiden Kandidat*innen vor. Die Kandidat*innen stellen sich vor und werden befragt.

Wahlergebnis:

Florian ist mit 42 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.

Protokoll DV 2018

Yolande ist mit 40 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 2 Enthaltung gewählt.
Beide nehmen die Wahl an.

Wahl der Vertreter*in im Diözesanrat der Katholiken

Folgende Person kandidiert:

Benjamin Nohe (Dekanat Mosbach-Buchen)

Die Wählbarkeitsvoraussetzungen liegen vor. Der Kandidat stellt sich vor und wird befragt.

Wahlergebnis:

Benjamin wird mit 37 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 4 Enthaltungen gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Wahl der Stellvertreter*innen im Diözesanrat der Katholik*innen

Folgende Personen kandidieren:

Katharina Seelmann (KjG)

René Six (LAK JuPo)

Wählbarkeitsvoraussetzungen liegen bei beiden Kandidat*innen vor. Beide stellen sich vor und werden befragt.

Wahlergebnis:

Katha (KjG) wird mit 41 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.

René (LAK JuPo) wird mit 32 JA-Stimmen, 2 NEIN-Stimmen und 7 Enthaltungen gewählt.

Beide nehmen die Wahl an.

Wahl in den Wahlausschuss

Folgende Personen kandidieren:

Daniel Pabst (Dekanat Karlsruhe)

Richard Gartmann (KjG)

Giulia Belliazzi (PSG)

Die Wählbarkeitsvoraussetzungen liegen bei allen Kandidat*innen vor. Alle Kandidat*innen stellen sich vor und werden befragt.

Wahlergebnis:

Daniel (Dekanat Karlsruhe) wird mit 35 JA-Stimmen, 2 NEIN-Stimmen und 4 Enthaltungen gewählt.

Giulia (PSG) wird mit 27 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme und 13 Enthaltungen gewählt.

Richie erhält 19 JA-Stimmen, 6 NEIN-Stimmen und 14 Enthaltungen und ist somit nicht gewählt.

Die gewählten Kandidat*innen nehmen die Wahl an.

Wahl in den Jugendpolitischen Arbeitskreis (LAK JuPo) (1m/1w)

Folgende Personen kandidieren:

Stefan Easy Schmidt (KjG)

Thilo Buchholz (Dekanat Heidelberg-Weinheim)

Die Wählbarkeitsvoraussetzungen liegen bei beiden Kandidat*innen vor. Die Kandidat*innen stellen sich vor und werden befragt.

Wahlergebnis:

Easy wird mit 28 JA-Stimmen, 6 NEIN-Stimmen und 7 Enthaltungen gewählt.

Thilo erhält 12 JA-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 17 Enthaltungen und ist damit nicht gewählt.

Easy nimmt die Wahl an.

Wahl in den Kirchenpolitischen Ausschuss (1w/1m)

Folgende Person kandidiert:

Max Gerstenkorn (Dekanat Hegau)

Protokoll DV 2018

Die Wählbarkeitsvoraussetzungen liegen vor. Der Kandidat stellt sich vor und wird befragt.

Wahlergebnis:

Max wird mit 22 JA-Stimmen, 10 NEIN-Stimmen und 9 Enthaltungen gewählt.

Max nimmt die Wahl an.

Yu (BDKJ-DL) findet es schade, dass sich für den LAK JuPo keine weiblichen Kandidat*innen gefunden haben. Gerade hier fände sie schön, gleichberechtigt als Männer* und Frauen* aufzutreten.

TOP 8 Studienteil

Thema „Verständnis des BDKJ Diözesanverbandes Freiburg: Was wollen wir Mitglieds- und Dekanatsverbände von unserem BDKJ-Diözesanverband?“

Die Ergebnisse des Studienteils hängen dem Protokoll an.

Verena (KjG) bittet die BDKJ-DL darum, weiterhin an dem Thema des Studienteils weiterzudenken.

TOP 9 Anträge

Satzungsänderungsantrag 1 (Erste Lesung am Samstag)

Patrick (Satzungsausschuss) berichtet, dass der Satzungsausschuss vor einem Jahr gewählt wurde. Seit-her fanden drei Treffen und zwei Telefonkonferenzen statt. Neben der intensiven Beschäftigung mit den Beschlüssen der DV der letzten Jahre wurde der vorliegende Satzungsänderungsantrag ausgearbeitet.

Yu (BDKJ-DL) erklärt, dass die derzeitige Satzungslage aufgrund verschiedener Prozesse sehr komplex ist und beschreibt diese. Unter anderem werden in Zukunft Mitgliedsverbände und Jugendorganisationen nur noch unter dem Begriff Jugendverbände geführt.

Flo (Satzungsausschuss) berichtet, dass der Satzungsausschuss das Thema „Zukunft Mittlere Ebene“ an die Bundesordnung angepasst hat, damit die Satzung von der Bundesebene genehmigt werden kann.

Yu (BDKJ-DL, Satzungsausschuss) ergänzt, dass der BDKJ -Rat noch nicht von der Bundesebene genehmigt wurde. Entsprechende Satzungsänderungsanträge für die Hauptversammlung nächste Woche liegen dort vor.

Richie (KjG) stellt einen GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung und Mauschelpause für 10 Minuten. Keine Gegenrede.

Mauschelpause

Verständnisfragen:

§1 Organisation, Name

Flo (Satzungsausschuss) berichtet, dass hier zu viel gestrichen wurde und das Wort Dekanatsverbände stehen bleibt.

§3 Jugendverbände

Anna-Lena (KSJ) fällt auf, dass hier nicht richtig gegendert wurde. Yu (BDKJ-DL) erklärt, dass in der Endredaktion alle Gendersterne eingefügt werden.

neuer § 5 Mitgliedschaften

Auf die Nachfrage von Verena (KjG), was das Grundsatzprogramm des BDKJ ist, verweist Paul (BDKJ-DL) auf das Grundsatzprogramm in der Bundesordnung.

§11 Diözesankonferenz der Verbände

Auch hier wurde zu viel gestrichen. Es muss heißen: „Diözesankonferenz der Jugendverbände“.

§14 Diözesanausschuss

Richie (KjG) fällt auf Seite 22 auf, dass hier noch „Männer und Frauen“ steht und bittet darum, hier richtig zu gendern. Auch an dieser Stelle verweist Yu (BDKJ-DL) auf die Endredaktion, bei der nochmal genau gegendert wird.

Blitzlichtrunde durch die Delegationen zum Satzungsänderungsantrag

Protokoll DV 2018

Durch alle Delegationen hinweg wird ein positives Feedback zu den Änderungen in der Satzung gegeben. Alle können den Antrag so mittragen.

Yu (BDKJ-DL) weist darauf hin, dass morgen der Antrag nochmal aufgerufen wird und dann in die inhaltliche Debatte eingestiegen werden kann.

Satzungsänderungsantrag 1 (2. Lesung am Sonntag)

Zwischenzeitlich sind mehrere Änderungsanträge eingegangen, die der Satzungsausschuss erläutert: Im Antrag wird als Übergangsregelung folgendes ergänzt: Die 6 aktuellen Dekanatsverbände werden bis zum nächsten Jahr auf der DV mit 15 Stimmen vertreten sein. Hierfür wurden nach dem üblichen Verteilungsverfahren die Stimmen ausgerechnet.

Änderung einer Formulierung in §13 Absatz 2: „gewählt werden können Personen (gestrichen wird hier: Männer und Frauen), die Mitglied in einem Mitgliedsverband sind“. Im weiteren Verlauf der Satzung wird dies immer in dieser Form geändert.

In §21 Absatz 1 ist bei der Überarbeitung versehentlich „Gesellschaft und Staat“ rausgeflogen, dies wurde wieder eingefügt.

Yolande (Dekanat Heidelberg-Weinheim) fragt, ob in § 27 Abs. 2 es das tatsächlich braucht, dass die Dekanatsleitung bei diesem Verfahren dabei ist. Sie findet das verwirrend und wünscht sich hier mehr Klarheit.

Verena (KjG) freut sich, dass das drin steht und will das gern ausbauen.

Manuel (Leitung Abteilung Jugendpastoral) schlägt vor, das lieber so drin stehen zu lassen und das zu überprüfen.

Richie (KjG) fragt, ob in § 5 Absatz 5.1.3. der Unterpunkt „verantwortliche Mitarbeit im BDKJ“ nötig ist. Er würde das gern streichen. Der Satzungsausschuss nimmt dies nicht auf, weil er befürchtet, dass dies so von der Bundesebene nicht genehmigt werden würde. Es sollte allerdings genauer definiert werden, wie man das feststellen kann.

In §5(2)2 wird die freiwillige Mitgliedschaft von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Mitarbeiter*innen wieder eingefügt.

Richie (KjG) erklärt, dass die KjG die Änderungen in der Satzung sehr gut findet und hier gut mitgehen kann.

Im Antrag selbst wird im ersten Kasten § 19 überall Mitgliedsverbände durch Jugendverbände ersetzt.

Abstimmung Satzungsänderungsantrag 1:

Der Antrag wird einstimmig mit 40 JA-Stimmen und 0 NEIN-Stimmen 0 Enthaltungen angenommen.

Satzungsänderungsantrag 2

Yu (BDKJ-DL) führt in den Antrag ein und weist auf die Änderung im unteren Abschnitt hin. Hier muss es anstatt „2017“ richtig „2019“ heißen.

Abstimmung:

Der Satzungsänderungsantrag 2 wird einstimmig mit 39 JA Stimmen angenommen.

Antrag 1 Termine

Einführung: DL

Doro (BDKJ-DL) weist darauf hin, dass am Freitag vor dem Frühjahrsrat 2019 ein Finanztreffen stattfinden soll. Hier wäre gut, wenn die Geschäftsführungen der Mitgliedsverbände auch anwesend wären.

Nach einer kurzen Beratung zu den Terminen wird ein Stimmungsbild eingefordert. Demzufolge wird im Antrag der Termin für die BDKJ-Diözesanversammlung auf den 8.-10. Mai 2020 geändert.

Protokoll DV 2018

Abstimmung Antrag 1:

Der Antrag wird mit 1 Enthaltung, 42 JA-Stimmen und 1 NEIN-Stimme angenommen.

Antrag 2: Ausschuss IngA (Initiative zur gesellschaftlichen Anerkennung ehrenamtlichen Engagements)

Einführung:

Die BDKJ-DL erläutert, dass für die Umsetzung des Beschlusses von der letzten DV zu wenige Leute gefunden wurden, die mitarbeiten wollten. Daher liegt jetzt der Antrag der DL vor, der Klarheit schaffen soll, ob die DV Bedarf am Thema sieht oder nicht.

Beratungen:

Julian (Kolpingjugend) bestätigt, dass das Thema in seinen Augen nicht den nötigen Drive bekommt und daher gerne beigelegt werden darf.

Anna (KSJ) fragt nach, ob Freistellungen für das Ehrenamt an der Schule weiterhin als Thema gesehen werden und ergänzt, dass die KSJ das Thema wichtig findet, aber derzeit keine personellen Ressourcen dafür da sind. Paul (BDKJ-DL) weist darauf hin, dass das im Antrag bewusst offen gehalten wurde und beim Thema Freistellungen natürlich Schule mitgedacht wird.

Verena (KjG) erklärt, dass Ehrenamtliche beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur ein Zusatzblatt zum Zeugnis über ehrenamtliches Engagement bekommen können und schlägt vor, das Thema mit politischer Stoßkraft im LAK JuPo anzusiedeln.

Paul (BDKJ-DL) erklärt, dass der LAK JuPo das Thema auf jeden Fall auf dem Schirm hat, dass es aber beim Antrag um eine konkrete Kampagne geht, die so nicht vom LAK leistbar ist. Flo (Dekanat Karlsruhe) unterstützt Verenas Anliegen, die Ressourcen in die politische Stoßrichtung zu investieren.

Yu (BDKJ-DL) weist darauf hin, dass eine strukturell geplante Kampagne notwendig wäre, um besser und fundierter in die politische Umsetzung zu gehen.

Verena (KjG) fragt nach, ob eine kampagnenmäßige Arbeit des LAK JuPo überhaupt nicht vorstellbar ist. Joni (LAK JuPo) berichtet, dass auf der letzten Diözesanversammlung des BDKJ Rottenburg-Stuttgart ein Antrag zur Förderung vom Ehrenamt verabschiedet wurde, sodass das Thema in der Arbeit des LAK JuPo tatsächlich vorkommen wird. Seine Frage ist allerdings, was Freiburg darüber hinaus noch machen will. René (LAK JuPo) befürchtet, dass das Thema im LAK JuPo verpufft, wenn man für zwei Diözesen denkt. Denkbar wäre, ein Konzept zu entwickeln. Für die Umsetzung ist der LAK JuPo jedoch das falsche Gremium.

Franzi (KjG) fehlt im Moment die Wertschätzung von ehrenamtlichem Engagement über Ermäßigungen aller Art. Das könnte über politische Arbeit eingefordert werden.

Miriam (DPSG) fragt sich, ob sich für den Ausschuss überhaupt Leute finden, wenn sich für die AG schon keine Leute gefunden haben. Yu (BDKJ-DL) bestätigt dies und bittet darum, jetzt mitzuteilen, ob Ressourcen da sind, bevor das Gremium eingerichtet wird. Verena (KjG) versteht das Anliegen, wirbt aber dafür, das Thema zu priorisieren. Daniel (Dekanat Karlsruhe) findet das Thema wichtig für den Bereich Jugendpolitik, sieht den Ausschuss allerdings skeptisch, wenn sich dafür niemand findet. Yu (BDKJ-DL) beantragt eine kurze Beratungspause und ergänzt, dass sie selbst in der Steuerungsgruppe der Ehrenamtsstudie sitzt und dort auch ein Antrag zu dem Thema vorliegt.

Statement der BDKJ-DL nach einer kurzen Pause: Die BDKJ-DL weist nochmal darauf hin, dass bereits 2014 ein Auftrag an die DL durch die Diözesanversammlung erfolgte, die Initiative anzugehen. Die Frage an die DV ist nun, ob dieser Auftrag so noch immer besteht. Die Ergebnisse der aktuellen Ehrenamtsstudie könnten eventuell auch zu einer anderen Stoßrichtung führen. Falls der Antrag abgelehnt werden sollte, bedeutet dies nicht, dass das Thema an sich nicht mehr weiter verfolgt wird sondern dass die Initiative wie im Antrag 2014 beschrieben nicht weiter verfolgt werden soll.

Protokoll DV 2018

Lukas (Dekanat Karlsruhe) erläutert, dass es hierzu Uneinigkeit in seiner Delegation gibt. Er selber hält die Initiative für so wichtig, dass er auch mitarbeiten würde.

Easy (KjG, LAK JuPo) bringt folgenden Änderungsantrag ein:

„Die DV möge beschließen:

Die BDKJ-DV beauftragt den LAK JuPo sich mit dem damaligen STEP-Antrag „Initiative zur gesellschaftlichen Anerkennung ehrenamtlichen Engagements“ (IngA) zu befassen.

Folgende Aufgaben hat der LAK JuPo: die im Antrag genannten Punkte bleiben.

Nach den Aufgaben soll der Antrag ergänzt werden: „Für die Erfüllung der Aufgaben kann sich der LAK JuPo Kooperationspartner*innen suchen.“

Paul (BDKJ-DL) sieht beim LAK keine Kapazität für dieses Thema. Daher wird der Änderungsantrag von den Antragstellenden nicht angenommen.

Johannes (Dekanat Mosbach-Buchen) stimmt zu und fragt, ob die Zuweisung der Aufgaben an den LAK JuPo überhaupt möglich ist. Paul (BDKJ-DL) erklärt, dass die DV der DL und den Mitgliedern des LAK Aufträge mitgeben kann, allerdings nicht dem LAK JuPo selbst.

René (LAK JuPo) findet den Antrag an sich gut, weist aber darauf hin, dass dieser Auftrag zum falschen Zeitpunkt kommt, da der LAK JuPo mit der Europawahl und der 72-Stunden Aktion 2019 genug zu tun hat und würde den Antrag daher lieber um ein Jahr nach hinten verschieben. Benedikt (Dekanat Karlsruhe) sieht keine eindeutige Stimmung hier und tendiert dazu, das Thema ganz zu machen oder gar nicht. Seine Tendenz ist, den Antrag abzulehnen.

Bendix (Referent Landesstelle) ergänzt, dass das Thema im Landesjugendring verortet ist, auch wenn die Initiative nicht hier beschlossen wird.

Easy (KjG, LAK JuPo) sieht für das Thema gute Verbindungsmöglichkeiten mit der 72-Stunden Aktion.

Franzi (KjG) fände bedenklich, wenn der STEP Antrag einfach abgelehnt werden würde.

Abstimmung über Änderungsantrag der KjG:

Der Änderungsantrag der KjG wird mit 19 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen angenommen.

Joni (LAK JuPo) sieht im LAK JuPo nur die Möglichkeit, politisch auf das Thema hinzuweisen, sieht aber keine Kapazitäten für den Start einer großen Kampagne.

Sandra (Bildungsreferentin BDKJ) weist darauf hin, dass der Änderungsantrag wahrscheinlich nicht ganz korrekt ist, da die DV formal keine Aufträge auf den LAK übertragen kann. Zweitens hatte sie bereits in der Vergangenheit alle Verbände für eine Mitarbeit in der Arbeitsgruppe angefragt. Dabei kam heraus, dass alle das Thema wichtig finden, aber kein Verband die personellen Ressourcen dafür hat. Sie fände es absurd, wenn dieser Antrag so verabschiedet würde, wenn keine*r aus den Verbänden in einem Ausschuss mitarbeiten würde. Auch Miriam (DPSG) findet es absurd, nach der eindeutigen Rückmeldung aus dem LAK JuPo den Antrag so zu beschließen.

Franzi (KjG) möchte gern ein Stimmungsbild zum Antrag abrufen. Das Stimmungsbild zeigt eine deutliche Mehrheit von roten Stimmungskarten.

Yu (BDKJ-DL) macht deutlich, dass es jetzt nicht darum geht, das Thema an den LAK JuPo zu übergeben, sondern die Initiative einer Kampagne an diesen zu überweisen. Sie befürchtet, dass wir in zwei Jahren alle unzufrieden mit den Ergebnissen sein könnten, weil wir uns nicht eingestanden haben, dass dafür im Moment keine Ressourcen zur Verfügung stehen. Sie fände es fahrlässig, dies so zu beschließen.

GO Antrag von Paul (BDKJ-DL) auf sofortige Abstimmung des Antrages.

Gegenrede von Verena (KjG).

Der GO Antrag wird mit 15 JA-Stimmen, 12 NEIN-Stimmen und 9 Enthaltungen angenommen.

Protokoll DV 2018

Abstimmung Antrag 2: Ausschuss Inga

Antrag 2 wird mit 6 JA-Stimmen, 32 NEIN-Stimmen 5 Enthaltungen abgelehnt.

Persönliche Erklärung von Richie (KjG):

„Ich hätte den Kompromiss super gefunden, diesen Antrag zu vertagen und wieder vorzulegen. Ich hoffe, das wird wieder aufgegriffen das Thema nach der 72Stunden Aktion und der Europawahl und habe noch ein bisschen die Befürchtung, dass in einem Jahr oder zwei man dasitzt und es schade findet, dass nichts passiert ist. Das war's, danke.“

Persönliche Erklärung von Lukas (KLJB):

„Ich fand den GO-Antrag vom Paul zur sofortigen Abstimmung nicht korrekt, da noch ein Stimmungsbild ausstand, das nach acht Redebeiträgen, die nicht mit dem Stimmungsbild zusammenhängen, nicht durchgeführt wurde.“

Antrag 3: Studienteil BDKJ DV 2019

Einführung in den Antrag durch die BDKJ-DL.

Abstimmung Antrag 3:

Der Antrag wird mit 30 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 13 Enthaltungen angenommen.

Antrag 4 Worauf warten wir? Anpacken!

Erste Beratungen zum Antrag am Samstagmittag:

Einführung:

Doro (BDKJ-DL) führt ein und erklärt, dass es für das Projekt finanzielle Unterstützung vom BDKJ Bundesverband geben wird. Sie erklärt, dass das Workcamp keine Fahrt für Gaffer sein soll, sondern vielmehr die politische Dimension in den Blick genommen werden soll.

Nachfragen zum Antrag:

Anna-Lena (KSJ) fragt nach den zeitlichen Ressourcen und findet das Thema dann super, wenn andere Dinge nicht hinten herunter fallen würden. Doro (BDKJ-DL) erklärt, dass die Themen Zukunftszeit und „aktiv gegen Menschenfeindlichkeit“ sowieso schon auf der Agenda stehen und diese durch das Projekt aktiv und konkret würden. Sie weist darauf hin, dass der Antrag nicht die Durchführung des Projektes beinhaltet sondern sich auf die Überprüfung der finanziellen und personellen Ressourcen und der Rahmenbedingungen bezieht.

Beratungen:

Auf Nachfrage antwortet Doro (BDKJ-DL), dass der Erlös der Taschen zu 100% an das Projekt geht und der BDKJ lediglich die Portokosten zahlt. Zum Workcamp selbst ist noch nicht klar, was da genau passiert. Von Kinderbetreuung bis hin zum Essen machen ist vieles denkbar.

Franzi (KjG) hatte ein komisches Gefühl, als sie die Tasche in die Hand genommen hat und findet ein begrenztes Engagement direkt im Camp, wenn man dann wieder wegfährt, auch komisch.

Christian (DPSG) ist auch zwiegespalten. Er hat das Gefühl, wir gehen da als die guten Europäer hin und gehen dann auch wieder.

Doro (BDKJ-DL) erklärt, dass sich die DL intensiv mit der Sache auseinandergesetzt hat. Sie weist darauf hin, dass die Schwimmwesten nicht von Menschen sind, die auf der Flucht umgekommen sind. Das mulmige Gefühl findet sie nachvollziehbar. Sie findet, dass jede Tasche einzigartig ist und eine Geschichte erzählt. Die DL hat sich sehr bewusst dafür entschieden, das zu fördern. Das Workcamp soll auf keinen Fall Katastrophentourismus sein, sondern eine Lernerfahrung, die bereichert und verändert. Dafür braucht es sicher eine gute Vorbereitung.

Der Tagesordnungspunkt wird an dieser Stelle aus zeitlichen Gründen unterbrochen. Weitere Beratung und die Abstimmung werden auf Sonntag vertagt.

Protokoll DV 2018

Fortsetzung der Beratungen zum Antrag am Sonntag

Richie (KjG) findet das Workcamp eigentlich eine gute Sache, wird aber das komische Gefühl nicht los, und weiß nicht, ob das hier richtig verortet ist. Er kann dem Antrag nicht zustimmen.

Jakob (Dekanat Heidelberg-Weinheim) sieht das ganz ähnlich und ist sich nicht sicher, ob die Ressourcen dafür tatsächlich da sind.

Benedikt (Dekanat Karlsruhe) kann das komische Gefühl bei den Taschen nicht teilen. Er findet das Workcamp super, weil es hier um den Kontakt zu Menschen geht und hier ganz konkret angepackt werden kann. Stumm bleiben und nichts tun hält er für keine Alternative.

Julian (Kolpingjugend) versteht die innerliche Hürde, findet aber die Konsequenz, dem aus dem Weg zu gehen, inakzeptabel. Er findet es wichtig, Präsenz zu zeigen, Erfahrungen zu machen und konkret zu unterstützen.

Silke (BDKJ-Bildungsreferentin) findet, dass das Workcamp nicht mit einem Katastrophentourismus verglichen werden kann. Sie gibt zu bedenken, dass traumatisierte Menschen möglichst viel Normalität brauchen, weil das deren Situation stabilisieren kann. Sie findet, dass Jugendarbeit auf jeden Fall weiterhelfen kann, und dort Menschen zu unterstützen und ihnen mit einem ganz normalen Umgang zu helfen, sich aus der Erstarrung zu lösen.

Julian (KjG) kann sich vorstellen, dass 2020 durch dieses Projekt auch ein politisches Signal ausgeht, das daran erinnert, dass immer noch Menschen auf der Flucht sind.

Isabelle (KSJ) findet den Ansatz gut, spricht sich aber für mehr Nachhaltigkeit des Projektes aus im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe.

Tobia (Dekanat Karlsruhe) ist zuversichtlich, dass der BDKJ da gut vorbereitet hingehen kann und möchte auch eine Nachhaltigkeit der Sache festgehalten wissen.

Christian (DPSG) würde lieber gerne überprüfen, welche Projekte in Deutschland unterstützt werden könnten.

Julian (KjG) hat das Gefühl, dass der Antrag unterschiedlich verstanden wird. Er fragt nach, ob die DV nach einer Überprüfung durch die DL diese Maßnahme beschließt oder ob die DL sich letztendlich selbst für oder gegen die Durchführung der Maßnahme entscheidet?

Doro (BDKJ-DL) erklärt, dass die DL die Entscheidung auf jeden Fall im Rat rückkoppeln wird.

GO auf sofortige Abstimmung. Gegenrede.

GO Antrag wird mit 19 JA-Stimmen angenommen.

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 25 JA-Stimmen und 8 NEIN-Stimmen 4 Enthaltungen angenommen.

Persönliche Erklärung Jakob Wolf, Dekanat Heidelberg-Weinheim

„Für mich ist es nach der Erklärung von der DL kein Prüfauftrag, wenn das beschlossen ist, dass das von der DL dann gut geprüft wird dass das dann auf jeden Fall durchgesetzt wird, dann ist das für mich kein Prüfauftrag mehr sondern ein endgültiger Antrag und deshalb hätte ich den Antrag gerne nochmal in die Richtung geändert, aber der Antrag ist so durch und dann trag ich das auch mit.“

Persönliche Erklärung Miriam Hoferichter, DPSG

„Ich möchte der DL gern den Wunsch mitgeben, dass man sich relativ früh Gedanken darüber macht, wie viele Leute denn da profitieren können und wenn da relativ früh klar wird, dass das relativ wenige sind, das man das schnell lässt, bevor da Ressourcen reingehen. Ich finde dafür sind unsere personellen Ressourcen einfach zu knapp, wenn da dann nur 5 Leute davon profitieren.“

Paul (BDKJ-DL) stellt einen GO-Antrag auf Überweisung der restlichen Anträge in den DA, da diese hier aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr angemessen behandelt werden können.

Protokoll DV 2018

Gegenrede von Franzi (KjG): Sie möchte den Antrag 5 zur Nachhaltigkeit auf der DV 2019 diskutieren und beschließen. Bei den beiden anderen Anträgen findet sie eine Beratung im DA in Ordnung.

Persönliche Erklärung von Franzi Sack(KjG)

„Ich finde es sehr schade, dass wir die beiden Anträge nicht bearbeitet haben. Wir haben uns Mühe gegeben, diese rechtzeitig einzureichen und dann erwarte ich eigentlich auch, dass der Zeitplan entsprechend gemacht wird und dass dafür Zeit ist. Ich habe das Gefühl gestern Morgen und auch heute Morgen, wir haben viele Berichte gehört, bei denen viele Menschen hier im Raum sicher nicht zugehört haben, und dass wir diese Zeit anders und effektiver hätten nutzen können. Ich fühle mich ein Stück weit ausgebremst. Wir haben uns gut vorbereitet und sind jetzt irgendwie sehr enttäuscht darüber.“

Paul ändert seinen GO-Antrag folgendermaßen:

Der Antrag 5 wird auf die nächste DV 2019 vertagt und die Anträge 6 und Initiativantrag 1 wird auf den DA überwiesen.

Keine Gegenrede.

Antrag 5 Nachhaltigkeit

Wird auf die BDKJ-DV 2019 vertagt.

Antrag 6 Social Media

Wird in den DA überwiesen.

Initiativantrag 1 BDKJ Dekanatsverband Karlsruhe: „Fossil free“

Der Antrag wird von der Dekanatsleitung vorgestellt.

Antrag auf Aufnahme des Antrages in die Tagesordnung.

Abstimmung:

Der Antrag wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

Kann aus zeitlichen Gründen nicht mehr beraten werden und wird in den DA überwiesen.

TOP 10 Kooperationsvereinbarung

Doro (BDKJ-DL) berichtet, dass eigentlich auf der DV über den Textentwurf der Kooperationsvereinbarung beraten werden sollte. Die Kooperationsvereinbarung des BDKJ mit den Abteilungen Jugendpastoral und Sozialpastoral liegen allerdings momentan auf Eis aufgrund von verschiedenen Gesetzesänderungen, die kommen werden (z.B. Arbeitnehmerüberlassungsgesetz). Im Moment wird überprüft, inwieweit dies Konsequenzen für das Verhältnis der Verbände zum Bistum bezüglich der finanziellen Zuweisungen bedeuten. Jurist*innen arbeiten intensiv an einer sauberen Lösung, die die Finanzierung der Verbandsarbeit nicht gefährdet. Wir als BDKJ sind allerdings in die Klärungen nicht direkt eingebunden. Wir bleiben dran und informieren euch.

Personenbezogene Abrechnungen sind ein weiteres Thema, das uns beschäftigt. Hier versucht das Bistum alles juristisch richtig zu machen, wodurch es immer wieder zeitliche Verzögerungen gibt. In den Verbänden geht es hier vor allem um die Ehrenamts- und Übungsleiter*innenpauschale. Doro ist mit der zuständigen Task Force im Ordinariat in Austausch.

TOP 11 Berichte

Bericht von Landesreferenten Bendix Wulfgramm:

Für die 72-Stunden Aktion laufen erste Vorbereitungen für Besuche von Politiker*innen in den Landkreisen. Außerdem wird eine Förderung der Aktion über die Sozialförderung geprüft und Ministerpräsident Winfried Kretschmann übernimmt die Schirmherrschaft.

Der LAK JuPo stellt außerdem erste Überlegungen zur Europawahl und Kommunalwahl am 26. Mai 2019

Protokoll DV 2018

an. Beim Wintergespräch des BDKJ mit den jugendpolitischen Sprechern der Parteien gab es einen regen Austausch über politische Bildung.

Fragen und Antworten zum Umgang mit der AfD stellen sich immer wieder - Bendix verweist auf den Flyer des LAK JuPo, der bei ihm oder bei der BDKJ-Diözesanstelle angefordert werden kann. Außerdem kann hier auch Bendix persönlich für Beratungen angefragt werden.

Für die WELTfairÄNDERER-Projektwochen werden immer wieder Besuche von MdLs organisiert. Die Arbeitshilfe „Recht haben“ rund um das Thema Recht ist aktualisiert und gibt es als Download oder kann als Broschüre bestellt werden. Die Arbeitshilfe Medikamente ist ganz neu und ab jetzt bestellbar. Zum LAK JuPo berichtet er, dass dieser sich intensiv mit der eigenen Arbeitsweise beschäftigt hat und über seine zentralen Aufgaben nachgedacht hat: Die Vertretung im Landesjugendring und auf der Vollversammlung, die Begleitung von Wahlen, das Verfassen von Positionspapieren und Arbeitshilfen. Außerdem sollen politische Interessen aus der Basis an die Politiker herangetragen werden. Für die 72-Stunden Aktion soll es vom BDKJ gebündelte Forderungen als Flyer geben und eine ToDo Liste für Besuche von Politiker*innen bei Gruppen. Außerdem will der LAK JuPo die Wahlbeteiligung bei den nächsten Wahlen fördern.

Bericht des BDKJ-Bundesvorstand Lisi Maier

Lisi Maier stellt sich mit ihrem jugendpolitischen Schwerpunkt mit Sitz in Berlin vor.

Nach der Auseinandersetzung mit Jugendbischof Oster auf der Hauptversammlung fand im Anschluss ein Dialog mit ihm statt. Hier war es gut, dass Freiburg mit so vielen Leuten da war und die Freiburger Perspektive aufgezeigt haben. Knackpunkte sind Partizipation in der Kirche, Frauen in der Kirche und das Verhältnis von Laien und Priestern in der Kirche. Dass er mit seiner provokanten These auf der Hauptversammlung einige getroffen hat, tat Bischof Oster wohl wirklich leid.

Bei der Vorsynode zur Jugendsynode in Rom waren die Jugendverbände gut vertreten. Nach vielen Diskussionen mit jungen Leuten aus der ganzen Welt haben im Abschlussdokument allerdings die ganzen kritischen Anmerkungen gefehlt. Zur Rolle der Frau und zu Hierarchie der Kirche steht trotzdem etwas drin. Ziel des BDKJ ist es, dass beim Beschluss des Abschlussdokuments bei der Jugendsynode genau so viele junge Menschen wie Bischöfe anwesend sind, damit es Forderungen auch ins Abschlussdokument schaffen.

Der BDKJ-Bundesvorstand hat den Koalitionsvertrag aus Jugendsicht gecheckt. Eine Bewertung aus Perspektive der katholischen Jugendverbände dazu gibt's online.

Auf der Bundesfrauenkonferenz und Frauenfachtagung wurde ein Beschluss zur gerechten Kirche gefasst: „Nur mit gleichberechtigten Mädchen und Frauen hat unsere Kirche Zukunft.“

Lisi berichtet außerdem über die Auseinandersetzung über und mit der AfD, die ganz konkret unsere Strukturen angreift. In Dokumenten wird gesammelt, welche Angriffe auf unsere Jugendverbände und Jugendorganisationen stattfinden. Konkret geht es auch um Druck auf Kolleg*innen, die interkulturelle Maßnahmen durchführen. Lisi bittet um Rückmeldungen an die Bundesebene, wenn uns so was auffällt. Im Hinblick auf den Katholikentag ist es für den BDKJ nicht tragbar, dass die AfD hier auf einer öffentlichen Bühne ihr menschenfeindliches Potential vorbringen kann. Der BDKJ-Bundesvorstand hat sich deutlich dagegen ausgesprochen, dass die AfD auf katholischen Veranstaltungen auftaucht.

Lisi Maier dankt den Freiburger*innen für eine gute Vertretung der Freiburger Themen auf Bundesebene. Außerdem weist sie darauf hin, dass man sich an Elisabeth Lüdeking (BDKJ Referentin für internationale Jugendarbeit) wenden kann, wenn Geld für internationale Arbeit und internationalen Austausch gebraucht wird.

Bericht Martina Kastner (Diözesanrat)

Sie berichtet, dass der Diözesanrat im März sein 50jähriges Jubiläum gefeiert hat. Themen sind derzeit Rechtspopulismus und die Gefangenenseelsorge. Sie erzählt vom AKE (Arbeitskreis Katholische Erwachsenenverbände), der als Pendant zum BDKJ im Diözesanrat vertreten ist. Die Vernetzung der Erwachse-

Protokoll DV 2018

nen- und Jugendverbände auf diözesaner Ebene ist mittlerweile auch für Pfarrgemeinderäte Vorbild. Doro (BDKJ-DL) freut sich, dass in den letzten Jahren immer jemand vom Diözesanratsvorstand bei der BDKJ - DV anwesend war und weist auf die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit hin!

Bericht von Manuel Schätzle, Abteilungsleiter der Abteilung Jugendpastoral

Manuel Schätzle berichtet, dass die neue Organisationsstruktur der Abteilung Jugendpastoral bald in Kraft gesetzt werden soll. Die Arbeitsbereiche Junge Erwachsene und Prävention sind mit dem Strategieprozess im ESA in andere Abteilungen gewandert. Die Standards diesbezüglich in der Abteilung sollen beibehalten werden. Ein entsprechender Stellenplan der Abteilung Jugendpastoral liegt bereits vor, darf aber aufgrund des Genehmigungsverfahrens z.B. durch die MAV noch nicht veröffentlicht werden. Die Jugendpastoralen Teams sind bereits eingerichtet und für alle sind die Leitungen eingesetzt. In der Region Bodensee-Hohenzollern wurde bereits eine Konzeption verabschiedet, in allen anderen Regionen ist diese in Arbeit.

72Stunden Aktion

Thomas Auer, Projektreferent für die 72-Stunden Aktion berichtet Wissenswertes zur Aktion 2019.

Reflexion der DV 2018

Ergebnisse der Evaluationsbögen sind im Anhang zu finden.

Richie (KjG) hat schon viel Konferenzerfahrung, war aber das erste Mal auf der BDKJ-DV. Er geht mit gemischten Gefühlen: Einerseits war es eine coole Sache, andererseits sagt ihm der Konferenzmodus nur so teilweise zu. Das liegt zum Einen an der Mitarbeit der verschiedenen Delegationen, von denen er sich mehr wünscht, da er das Gefühl hat, nicht von allen Delegationen die Position zu kennen. Zum Anderen ist er unzufrieden mit Zeitplan und der Behandlung von Anträgen. Als Vertreter der KjG ist er hier um die Interessen seines Verbandes einbringen zu können. Dies konnte er aber nicht ausreichend tun, was er sehr schade findet.

Isabel (KLJB) findet toll, hier so gut aufgenommen worden zu sein und nimmt viele positive Dinge mit aber auch ein paar Kleinigkeiten, die sie gestört haben. Sie hat das Gefühl, dass die Moderation manchmal etwas übergangen hat. Außerdem hatte sie sich auf den Nachhaltigkeitsantrag ganz besonders gefreut, der nun leider nicht diskutiert wurde. Das zeitliche Management war nicht gut.

Johannes (Dekanat Mosbach-Buchen) schließt sich Richie an was die Diskussion von Anträgen angeht. Aus dem Studienteil hat er nicht viel mitgenommen, da über diese Dinge schon in den letzten Jahren viel diskutiert wurde. Er findet es sehr schade, dass nur ein inhaltlicher Antrag diskutiert wurde.

Doro (BDKJ-DL) weist darauf hin, dass der Zeitplan im Rat so besprochen wurde. Der Studienteil war ein Antrag, der letztes Jahr auf der DV beschlossen wurde und der Satzungsänderungsantrag war einfach endlich zu beschließen. Der Plan war auf jeden Fall, alle Anträge auf der DV zu diskutieren. Sie appelliert an dieser Stelle aber auch an alle Konferenzteilnehmenden, verantwortlich mit dem Zeitplan umzugehen.

Franzi (KjG) weiß selbst, dass es herausfordernd ist, einen Zeitplan für diese Versammlung zu erstellen. Sie will sich aber den Ball nicht zurückspielen lassen, zu viele Redebeiträge eingebracht zu haben - dafür sei schließlich eine Versammlung da.

TOP 12: Verschiedenes

Isabel (KLJB) wirbt für die Selbstversuchswoche: Es geht darum, sich eine Woche bewusster nach einem

Protokoll DV 2018

Prinzip zu ernähren (zum Beispiel nur Bio-Produkte, oder Verzicht auf Plastik, oder nur fair.nah.lo-gisch...). Die KLJB will damit ein Statement setzen, dass es möglich ist, sich umweltbewusst, klug und nachhaltig zu ernähren.

Richie (KjGay) wirbt für den Christopher Street Day in Karlsruhe. Dieser findet am 2. Juni ab 9:30 Uhr statt. Begonnen wird mit einem gemeinsamen Frühstück, dann werden Demomaterialien gebastelt, bevor es auf die Parade geht. Er wirbt für diese tolle Möglichkeit, für Toleranz und Akzeptanz verschiedener Lebensformen zu werben.

Flo (Dekanat Karlsruhe) berichtet von einem Friedenslauf durch ganz Deutschland, der auch durch Karlsruhe geht und sich gegen Waffenexporte einsetzt: „Frieden geht“. Am 23.05. läuft man abends von Ettlingen nach Karlsruhe. Abends findet eine Abschlussveranstaltung statt, die von Daniel moderiert wird.

Tobia (Dekanat Karlsruhe) berichtet von der Präventionsausstellung, die vom BDKJ Karlsruhe unterstützt wird. Die interaktive Ausstellung ist vom 25.06.-15.07. in Karlsruhe und richtet sich an Jugendliche - es geht um Anmachsprüche, Sexismus, Grenzen. Gerne kann man mit einer Jugendgruppe vorbeikommen - sollte sich aber vorher anmelden.

Dank an alle für alles ☺.

Schluss der Konferenz

Im Rahmen der BDKJ-DV fanden am Freitagabend folgende Treffen in Kleingruppen statt:

- ⇒ Sprechstunde des BDKJ-Diözesanausschusses zum Thema Finanzen
- ⇒ Sprechstunde des Satzungsausschuss zu den Satzungsänderungsanträgen
- ⇒ Kennenlernen und Gespräch mit Renè Six, Kandidat für die ehrenamtliche BDKJ-DL
- ⇒ Kennenlernen und Gespräch mit Johannes Treffert, Kandidat für den Geistlichen Leiter

Im Rahmen der BDKJ-Diözesanversammlung fand außerdem die Verabschiedung von Harald Bethäuser, Geistlicher Leiter, statt. Die Diözesanversammlung dankte ihm für seine Arbeit für den BDKJ.

Antrag 1

Antrag 1: Termine

antragstellend:
BDKJ-Diözesanleitung

Beschluss:
Die DV möge beschließen:
Die BDKJ-Diözesanversammlung 2020 findet vom 08.-10. Mai 2020 statt. Die DL sucht ein geeignetes Haus.

Der Diözesanausschuss, die Diözesankonferenz der Dekanatsverbände und die Konferenz der Mitgliedsverbände („BDKJ-Rat“) tagen an folgenden Terminen:

- Herbststrat: 28.-29.09.2018 (Fr-Sa)
- Frühjahrsrat: 02.02.2019 (Sa)
- Digitalrat: 27.03.2019 von 18:30-21:30 Uhr (Mi)
- Herbststrat 2019: 27.-28.09.2019

Die DL sucht geeignete Räumlichkeiten.

Begründung:
Der DV-Termin liegt günstig nach den Osterferien (04.04.-19.04.2020) und nach dem voraussichtlichen Termin der BDKJ-Hauptversammlung (23.-26. April 2020).

Der Termin für den BDKJ-Herbstrat liegt mit ausreichend zeitlichem Abstand zu den Sommerferien noch vor dem Planspiel zur Jugendsynode und den Verbandskonferenzen im Herbst.

Der Termin für den Frühjahrsrat 2019 liegt ausreichend zeitlichem Abstand zu den Weihnachtsferien zu Beginn des Jahres, um frühzeitig die Jahresbudgetierung vornehmen zu können.

Der Termin für den Digitalrat liegt günstig 1,5 Wochen vor der BDKJ-DV, um Anträge vorzubereiten und/oder Fragen zu klären.

Antrag angenommen
abgelehnt
überwiesen/vertagt
42 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme, 1 Enthaltung

Antrag 2

Antrag 2: Ausschuss IngA

antragstellend:

BDKJ-Diözesanleitung

Einleitung:

Bei der außerordentlichen DV 2014 wurde beschlossen, eine „Initiative zur gesellschaftlichen Anerkennung ehrenamtlichen Engagements“ zu starten. Ziel der Initiative ist es, dass die Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement zur Selbstverständlichkeit wird.

Bisher ist in diesem Bereich schon umgesetzt:

- Die Zertifikate der BDKJ-Kurse (VLL und Personalverantwortung) sind in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kirche und Wirtschaft (Abt. IV Sozialpastoral im ESA) überarbeitet und nachvollziehbarer für die Wirtschaft gemacht.
- Der Kontakt zur verschiedenen Partner*innen (z.B. LJR, Kirche und Wirtschaft, zur Ehrenamtsbeauftragten der Erzdiözese Freiburg) ist geknüpft und kann ausgebaut werden.
- Das Portfolio des BDKJ und seiner Verbände und Jugendorganisationen wird gerade erarbeitet.

Beschluss:

Die DV möge beschließen:

Die BDKJ-Diözesanversammlung beauftragt den LAK JuPo sich mit dem damaligen STEP-Antrag „Initiative zur gesellschaftlichen Anerkennung ehrenamtlichen Engagements“ (IngA) zu befassen.

Folgende Aufgaben hat der LAK JuPo:

- Entwicklung von einheitlichen Standards für Zertifikate aus der katholischen Jugendverbänden, die auf dem Arbeitsmarkt verstanden werden
- Entwicklung und Umsetzung von Ideen zur Freistellung
- Entwicklung und Umsetzung von Ideen zur besseren gesellschaftlichen Sichtbarkeit, Verständlichkeit und Anerkennung ehrenamtlichen Engagements in Schule, Hochschule und auf dem Arbeitsmarkt
- Entwicklung und Umsetzung von Initiativen zur Idee „Markenbotschafter*innen für katholische Jugendverbandsarbeit“

Für die Erfüllung der Aufgaben kann sich der LAK JuPO Kooperationspartner*innen suchen.

Begründung:

Auf der letzten DV wurde eine Projektgruppe IngA eingerichtet und mehrfach für Mitglieder geworben. Da sich kaum jemand gefunden hat, der in dieser Gruppe mitarbeiten möchte, das Thema jedoch durch den DV-Beschluss von 2014 gesetzt ist, möchten wir mit der Einrichtung dieses Ausschusses die Verbindlichkeit erhöhen oder durch Ablehnung des Antrags einen klaren Schnitt ziehen.

Antrag angenommen

abgelehnt

überwiesen/vertagt

6 JA-Stimmen, 32 NEIN-Stimmen, 5 Enthaltungen

Antrag 3

Antrag 3: Studienteil BDKJ-DV 2019

antragstellend:
BDKJ-Diözesanleitung

Einleitung:

In den beiden vergangenen Jahren hat das Erzbistum Freiburg eine Ehrenamtsstudie durchgeführt („Engagement an vielen Orten - Vielfalt unter dem Dach der Kirche?!“), die nun eine gute Datenlage bildet zum aktuellen und potentiellen freiwilligen ehrenamtlichen Engagement im Bistum. Auch Ehrenamtliche aus den Jugendverbänden wurden befragt und die DL ist durch Yu in der Arbeitsgruppe zur Weiterarbeit mit den Ergebnissen vertreten.

Beschluss:

Die DV möge beschließen:

Auf der BDKJ-Diözesanversammlung 2019 findet ein Studienteil zur Ehrenamtsstudie statt. Ziel des Studienteils ist es, die Ergebnisse zu präsentieren und mit dem besonderen Fokus auf Jugend(verbands)arbeit die nächsten Handlungsoptionen für die Jugendverbände auf Grundlage der Ehrenamtsstudie zu eröffnen.

Begründung:

Jugendverbände leben vom unschätzbaren ehrenamtlichen Engagement junger und jung gebliebener Menschen, gleichzeitig kämpfen auch wir als Jugendverbände mit Mitgliederschwund und nicht besetzten Ämtern. Auch im Hinblick auf unseren Ausschuss IngA (s. Antrag 2) gehen uns die Ergebnisse der Studie etwas an, um das Thema Ehrenamt in unseren Verbänden voranzutreiben und stärker in den Blick zu nehmen.

Antrag angenommen

abgelehnt

überwiesen/vertagt

30 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 13 Enthaltungen

Antrag 4

Antrag 4: Worauf warten wir? Anpacken!

antragstellend:

BDKJ-Diözesanleitung

Einleitung:

Durch Zufall sind wir auf das Projekt LesvosSolidarity gestoßen, in dem aus den abgelegten Schwimmwesten auf Lesbos angekommener geflüchteter Menschen Taschen genäht werden. Auf Grundlage unserer Beschlusslage wollen wir das Projekt unterstützen.

Es handelt sich dabei um ein Projekt, das junge geflüchtete Menschen, die in einem Camp auf Lesbos festsitzen, eigenständig ins Leben gerufen haben. Es ermöglicht ein besseres (Über)Leben im Camp. Mit dem Erlös durch den Verkauf der Taschen können unter anderem Bildungsmaterialien gekauft und medizinische Versorgung im Camp ermöglicht werden. Wir unterstützen das Projekt durch den Vertrieb von Taschen in unseren Kontexten.

Durch persönlichen Kontakt zu einer deutschen Frau, die das Projekt ehrenamtlich unterstützt, haben wir in Erfahrung bringen können, dass es prinzipiell möglich ist ein WorkCamp in dem Projekt bzw. im Flüchtlingscamp auf Lesbos durchzuführen und vor Ort mit anzupacken.

Beschluss:

Die DV möge beschließen:

Die BDJK-Diözesanleitung wird damit beauftragt die Möglichkeit der Durchführung eines WorkCamps auf Lesbos bis spätestens 2019 zu prüfen. Bei positiver Prüfung findet das WorkCamp spätestens 2020 statt.

Dabei soll im Besonderen geprüft werden:

- Wie groß der Personenkreis sein kann, der in dem Projekt mitarbeitet.
- Wann sich ein geeigneter Zeitraum bietet.
- Ob eine Kooperation mit einer anderen Stelle der Abteilung Jugendpastoral/einem anderen Verband möglich bzw. sinnvoll sind.
- Wie das WorkCamp finanziert werden kann (vornehmlich Drittmittel).
- Die Möglichkeit/Sinnhaftigkeit vorbereitender Veranstaltungen.
- Welche (verbands-)politischen Positionen in einer solchen Veranstaltung bearbeitet und weitergedacht werden können.
- Wie „Katastrophentourismus“ vermieden werden kann.
- Wie eine Nachhaltigkeit des Projekts sichergestellt werden kann.

Begründung:

Noch immer fliehen zahlreiche Menschen über das Mittelmeer. Die mediale Aufmerksamkeit dafür ist deutlich geringer als noch in den vergangenen Jahren. Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass sie noch immer da sind, dass es noch immer unfassbarste Bedingungen gibt, unter denen Menschen, die über das Mittelmeer geflohen sind ‚ankommen‘ und teilweise auch verweilen müssen. Wir sehen unsere Aufgabe als BDJK/katholische Jugendverbände nicht nur darin, unseren politischen Willen zum Ausdruck zu bringen. Wir sehen uns weiterhin auch in der Verantwortung immer wieder aktiv Zeichen zu setzen und zu handeln. Dabei ist uns enorm wichtig, nicht stumm oder glotzend hinzufahren; deshalb betonen wir den Punkt so sehr, „Katastrophentourismus“ soll vermieden werden.

¹ vgl. BDJK DV 2017: „Bühne frei für Menschlichkeit!“

Antrag 4

Anknüpfend an die eindrucksvolle Israelfahrt im Jahr 2015 entstand die Idee, wieder eine Art Studienreise in die Wege zu leiten. Diesmal soll es nicht beim „studieren“ stehen bleiben: Wir wollen selbst aktiv werden und anpacken! Wir empfinden den Zeitpunkt auf dieser DV als geschickt, da wir euch parallel das Projekt LesvosSolidarity bzw. konkrete Unterstützungsmöglichkeiten näherbringen möchten. Als wir uns dafür entschieden haben in den Vertrieb der Safe Bags einzusteigen, war innerhalb der DL sofort klar, dass es nicht nur bei dem Vertrieb bleiben darf, wenn sich eine Möglichkeit bietet, sinnvoll vor Ort mitarbeiten zu können. Wir glauben, dass auf Lesbos helfende Hände gut gebraucht werden und hätten parallel die Möglichkeit, das Projekt nicht nur monetär zu unterstützen. Durch das Anbieten unserer Arbeitskraft können wir dem Projekt unsere Wertschätzung und Verbundenheit direkt vor Ort entgegenbringen. Worauf warten wir? Es ist Zeit zum Anpacken!

Antrag angenommen

abgelehnt

überwiesen/vertagt

25 JA-Stimmen, 8 NEIN-Stimmen, 4 Enthaltungen

Antrag 5

Antrag 5: Unterstützung und Förderung von Nachhaltigkeit

antragsstellend: KjG

Einleitung:

Bereits auf der BDKJ-Diözesanversammlung 2011 wurde das Positionspapier „Nachhaltiger Konsum“ beschlossen. Die darin beschlossenen Handlungsmaßstäbe gelten weiterhin. Prinzipiell orientiert sich der BDKJ-Diözesanverband an der Richtlinie:

umweltschonend - sozial - regional - saisonal - einsparen - ersetzen - wiederverwenden

Beschluss:

Darüber hinaus möge die BDKJ-Diözesanversammlung 2018 Folgendes beschließen:

I. finanzielle Unterstützung von nachhaltigen Projekten

1. Der BDKJ führt einen Zuschuss („Öko-Euro“) für nachhaltig durchgeführte Projekte von Dekanats- und Mitgliedsverbänden sowie deren Ortsgruppen ein.
2. Der BDKJ schreibt jährlich einen attraktiven Preis aus, der besonderes Engagement für Nachhaltigkeit von Dekanats- und Mitgliedsverbänden sowie deren Ortsgruppen belohnt und publik macht.

II. praktische Unterstützung von nachhaltigen Projekten

1. Der BDKJ-Diözesanverband stellt für alle leicht nutzbare und ansprechende Tipps auf der Homepage zur Verfügung (z.B. Lebensmittelkalkulationen und Hinweise zu fairen/ saisonalen/ regionalen Produkten, Linksammlungen zu sehenswerten (Kurz)Filmen, die für thematische Gruppenstunden oder als Impulse genutzt werden können, Praxistipps zum Upcycling, ...).
2. Der BDKJ-Diözesanverband motiviert Haupt- und Ehrenamtliche (in Mitglieds- und Dekanatsverbänden) sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und unterstützt sie darin. Dafür entwickelt er ein Schulungsangebot.

Begründung:

Im Positionspapier „Nachhaltiger Konsum“, das bei der BDKJ-DV 2011 beschlossen wurde, heißt es: „Als BDKJ-Diözesanverband stellen wir nicht nur Forderungen an Politik und Kirche, sondern sehen uns selbst in der Verantwortung, uns für den nachhaltigen Konsum einzusetzen.“ Auch 2018 halten wir als KjG das Thema nicht für ausgeschöpft. Gemeinsam mit den Mitglieds- und Dekanatsverbänden des BDKJ wollen wir den bisherigen Beschluss des BDKJ nochmals neu angehen, um für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen eine lebenswerte Zukunft zu schaffen.

Da nachhaltiges Handeln oft an fehlenden finanziellen Ressourcen oder mangelnder Bildung scheitert, soll der BDKJ uns vor allem in diesen beiden Bereichen unterstützen.

Antrag angenommen

abgelehnt

überwiesen/vertagt

Antrag 6

Antrag 6: Expertise „Social Media“

Antragstellend:

KjG, Dekanat Karlsruhe

Beschluss:

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Der BDJK Freiburg entwickelt eine Expertise im Bereich „Social Media“.

Dies umfasst folgende Schritte:

- Analyse des Medienverhaltens der primären Zielgruppe kirchlicher Jugendarbeit (13-20 Jahre), soweit möglich mit verbandsspezifischem Fokus
- Ausarbeitung von dazu passenden Formaten
- Durchführung von Pilotprojekten, evtl. in Kooperation mit einzelnen Verbänden, und Evaluation dieser Projekte
- Überprüfung, inwiefern dies von der Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden kann und ggf. personelle Aufstockung dieser
- Weiterentwicklung der Stabstelle ÖA und Erweiterung des Aufgabenbereichs mit entsprechender Ausstattung (z.B. Equipment für Kurzfilme, Filmstudio,...)
- Unterstützung der Verbände, um sich in der neuen Medienlandschaft gut zu platzieren (z.B. Schulungen, Beratung, temporäre Begleitung von Gremien,...)

Die Diözesanleitung wird damit beauftragt, sich für eine gute hauptamtliche Begleitung und Betreuung dieser Stabsstelle einzusetzen.

Begründung:

Die Medienlandschaft ist einem ständigen Wandel unterworfen. Kinder und Jugendliche zu erreichen stellt dabei eine zentrale Herausforderung dar und bildet gleichzeitig die Grundlage für gute innverbandliche Kommunikation. Diese Problematik betrifft alle Verbände im BDJK, das Thema geht uns also alle etwas an, und deswegen sehen wir es im gemeinsamen Dachverband richtig verortet.

Der BDJK soll es den Verbänden so möglichst leicht machen, in die verschiedenen Bereiche der „Social Media“ einzusteigen und eigene, zum Verband und der jeweiligen Zielgruppe passende Formate zu entwickeln. Das Ziel dabei soll es nicht nur sein, eine Handreichung für die Verbände zu entwickeln, sondern als BDJK ganz konkret ansprechbar zu sein und die Verbände direkt zu unterstützen.

Angesichts der Tatsache, dass es das „echt motiviert“ nicht mehr geben wird, sehen wir nun einen guten Zeitpunkt und die nötigen Ressourcen, dass Thema im BDJK zu forcieren. So können wir gebündelt an der Thematik arbeiten und schließlich alle profitieren.

Antrag angenommen

abgelehnt

überwiesen/vertagt

Antrag I1

Antrag: Die Erzdiözese und der BDKJ Freiburg sollen fossil free werden

antragstellend:

BDKJ Dekanat Karlsruhe

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Der BDKJ Freiburg bekennt sich zum „Divestment“ und damit zu einer Anlagestrategie, die Investitionen in Kohle, Öl und Gas ausschließt. Die BDKJ-Diözesanleitung wird damit beauftragt, bestehende Geldanlagen auf mögliche Beteiligungen in der fossilen Brennstoffindustrie zu prüfen und diese gegebenenfalls zu beenden. Die Diözesanleitung wird weiterhin beauftragt, ethische und ökologische Richtlinien für zukünftige Geldanlagen auszuarbeiten und in Kraft zu setzen.

Der BDKJ Freiburg setzt sich weiterhin dafür ein, dass auch die Erzdiözese Freiburg fossil free wird. Dafür wird das Thema in den entsprechenden Gremien (wie z.B. dem Diözesanrat) eingebracht, um Unterstützer*innen zu gewinnen.

Die Diözesanleitung wird damit beauftragt, ihre Kontakte zur Bistumsleitung zu nutzen, um von dieser Folgendes zu fordern:

- Die Erzdiözese legt offen, welche finanziellen Anlagen die Erzdiözese besitzt.
- Die Erzdiözese legt offen, nach welchen Richtlinien sie Investitionen tätigt.
- Wenn diese noch nicht existieren, legt die Erzdiözese ethische und ökologische Richtlinien fest bzw. erweitert diese (z.B. keine Investitionen in die Rüstungsindustrie, keine Investitionen in Kohle-, Öl- und Gasunternehmen)
- Die Erzdiözese beendet ggf. Anlagen in der fossilen Brennstoffindustrie und bekennt sich öffentlich zum „Divestment“, um ein politisches Signal zu senden.

Außerdem wird die Diözesanleitung beauftragt, bei Bedarf kreative Wege zu finden, um der Bistumsleitung die Dringlichkeit des Anliegens zu verdeutlichen. Des Weiteren prüft sie Kooperationsmöglichkeiten mit Fossil Free Freiburg, um deren Expertise in diesem Bereich zu nutzen.

Begründung:

Seit Jahren setzt sich der BDKJ für Umweltschutz und Nachhaltigkeit ein. Auch die Erzdiözese Freiburg bekennt sich zu diesen Themen und engagiert sich durch verschiedenste Maßnahmen für den Klimaschutz. Bisher zeigte sie jedoch keine Bereitschaft, sich zum „Divestment“ zu bekennen, also zu einer Finanzpolitik und Anlagestrategie, die Investitionen in Kohle, Öl und Gas ausschließt. Um den Klimawandel nicht weiter voran zu treiben, stellt der Ausstieg aus der Nutzung und Finanzierung von fossilen Brennstoffen jedoch eine der wichtigsten Maßnahmen dar, um die weltweite CO₂-Emmission zu verringern. Durch „Divestment“ kann so ein globales Problem auf lokaler Ebene angegangen werden.

Hierbei kommt der Erzdiözese Freiburg als Kirche eine besondere Vorbildfunktion zu. Weltweit setzt sich „Fossil Free“ dafür ein, möglichst viele Organisationen und Institutionen zum Divestment zu bewegen. 2018 liegt dabei ein besonderer Fokus auf den Kirchen.

In Freiburg hat die lokale Fossil-Free-Gruppe bereits Kontakt mit der Erzdiözese aufgenommen und außerdem eine Petition gestartet, um die Bistumsleitung vom Divestment zu überzeugen.

Als katholischer Verband und damit Teil der Kirche hat der BDKJ jedoch mehr Kontaktmöglichkeiten und Anknüpfungspunkte, um sich für dieses Thema einzusetzen als eine externe Gruppierung. Diese Möglichkeiten sollte der BDKJ daher nutzen.

Antrag angenommen
abgelehnt
überwiesen/vertagt

Antrag S1

Satzungsänderungsantrag 1

Antragstellend:

BDKJ-Diözesanleitung, Satzungsausschuss

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Die Diözesanordnung des BDJ-Diözesanverbandes Freiburg wird gemäß beiliegender Synopse verändert. In der Geschäftsordnung des BDJ-Diözesanverbandes Freiburg wird in den Paragraphen 7, 12(4), 17, 19 die Begriffe Mitgliedsverbände und Jugendorganisationen durch Jugendverbände ersetzt.

In §19 der Geschäftsordnung wird die Diözesankonferenz der Dekanate gestrichen:

§ 19 ~~Diözesankonferenz der Dekanatsverbände~~, Diözesankonferenz der Jugendverbände

(1) Zur Diözesankonferenz der Dekanatsverbände und zur Diözesankonferenz der Jugendverbände wird vier Wochen vor dem festgesetzten Termin durch die Diözesanleitung eingeladen.

(2) ~~Eine Diözesankonferenz der Dekanatsverbände oder eine~~ Diözesankonferenz der Jugendverbände muss einberufen werden, wenn dies ein Viertel der stimmberechtigten Mitglieder verlangt.

In der Wahlordnung wird in §9(2) der Begriff Mitgliedsverbände durch Jugendverbände ersetzt. §3(1) Ziffer1 wird gestrichen:

§ 3 Wählbarkeitsvoraussetzungen

(1) Für alle Wahlämter ist nur wählbar, wer

~~1. Mitglied in einem Mitgliedsverband des BDJ ist,~~

BDJ-Dekanatsverbände, die sich eine Ordnung gegeben haben, müssen diese bis spätestens 31.12.2019 der neuen Ordnung angepasst haben. Bis dahin gelten die nach aktueller Satzung bestehenden BDJ-Dekanatsverbände (Mosbach-Buchen, Heidelberg-Weinheim, Mannheim, Bruchsal, Karlsruhe und Hegau) als Dekanatsverbände nach §21 und besitzen damit Stimmrecht auf der Diözesanversammlung. Die nach neuer Satzung bestehenden 15 Stimmen für die Dekanatsverbände werden nach dem üblichen Verteilungsverfahren wie folgt aufgeteilt:

Bruchsal	4
Karlsruhe	3
Heidelberg-Weinheim	2
Mosbach-Buchen	2
Mannheim	2
Hegau	2

Die Diözesanleitung wird ermächtigt, den Text der neu beschlossenen Diözesanordnung, Geschäftsordnung und Wahlordnung auf grammatikalische und orthografische Richtigkeit, geschlechtersensible Sprache, Nummerierungen sowie auf das Zutreffen der enthaltenen Verweise zu überprüfen und in Abstimmung mit dem Satzungsausschuss eine eigenständige Endredaktion vorzunehmen, die die Regelungen der Diözesanordnung, Geschäftsordnung und Wahlordnung von Inhalt und Auswirkung her unberührt lässt.

Antrag S1

Begründung:

Wir wollen mit diesem großen Antrag erreichen, eine gültige Diözesanordnung aus einem Guss stehen zu haben. Die letzten Jahre waren geprägt von diversen Satzungsänderungsprozessen. Dieser Antrag ist unser Vorschlag dazu, wie wir wieder einen übersichtlichen und eindeutigen Satzungsstand herstellen können. Außerdem pflegen wir nun die Veränderungen ein, die aus dem Prozess Zukunftsfähige Verbandsstruktur auf Bundesebene notwendig geworden sind, sowie zusätzlich die Veränderungen in puncto mittlere Ebene, die 2017 beschlossen wurden. Die Änderungen der Diözesanordnung könnt ihr der Synopse entnehmen. Die kommt allerdings ohne Geschäftsordnung und Wahlordnung aus, weshalb einzelne Paragraphen direkt im Antragstext aufgeführt sind. Die Streichung der Diko der Dekanate aus §19 der Geschäftsordnung entspricht der logischen Konsequenz, dass das Gremium auch aus der Diözesanordnung gestrichen wird.

Die Voraussetzung der Mitgliedschaft in einem Verband für das passive Wahlrecht ist künftig in der Satzung geregelt und kann deshalb aus der Wahlordnung gestrichen werden.

Antrag angenommen
abgelehnt
überwiesen/vertagt

40 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen

Antrag S2

Satzungsänderungsantrag 2: Wählbarkeitsvoraussetzungen

Antragstellend:
BDKJ-Diözesanleitung

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Die Wahlordnung des BDKJ-Diözesanverbandes Freiburg sowie die Wahlordnung der Dekanatsverbände im BDKJ-Diözesanverband Freiburg werden wie folgt verändert:

§3 Wählbarkeitsvoraussetzungen

- (1) Für alle Wahlämter ist nur wählbar, wer
 2. die Erklärung zum grenzachtenden Umgang im Rahmen des Verhaltenskodex entsprechend §8 der Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen im Erzbistum Freiburg (Präventionsordnung) in der jeweils geltenden Fassung unterschrieben hat oder seine Bereitschaft hierzu erklärt
- (4)
 4. sich durch die Teilnahme an einem entsprechenden Kurs für das Amt der Geistlichen Verbandsleitung qualifiziert hat

BDKJ-Dekanatsverbände, die sich eine eigene Wahlordnung gegeben haben, werden angehalten, bis Ende des Jahres 2019 diese diesbezüglich zu prüfen und ggf. ebenfalls zu aktualisieren. Geschieht dies nicht, gilt die Wahlordnung als vom BDKJ-Diözesanverband nicht mehr genehmigt.

Begründung

Mit In-Kraft-Treten der neuen Präventionsordnung der Erzdiözese Freiburg am 07. August 2015 (Amtsblatt 22) wurde die bisherige Verpflichtungserklärung der alten PräVO durch den Verhaltenskodex samt Erklärung zum grenzachtenden Umgang abgelöst.

Ebenso hat das neue Kursformat „Glauben. Wissen. Ich“ den bisherigen Kurs „Geistliche Verbandsleitung“ abgelöst, sodass die alte Formulierung in §3 nicht mehr passend war. Die neue Formulierung eröffnet zudem, dass auch Menschen, die in einer anderen Diözese einen ähnlichen Kurs oder einen verbandseigenen Kurs besucht haben, dass sie als Geistliche Leitungen qualifiziert sind.

Antrag angenommen

abgelehnt

überwiesen/vertagt

39 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen

Ergebnisse Studienteil

Ergebnisse Studienteil DV 2018

Nächste Schritte für den BDKJ - Ergebnisse der Kleingruppenarbeit (grün)
Plus Realitätscheck - Ergebnisse der Kleingruppenarbeit (rot)

Dienstleistungen

Für alle

- 72 Stunden
- Schutz
- Rechtliches
- Weiterbildung
- Finanzen

Der BDKJ entlastet seine Mitgliedsverbände indem seine Dienstleistungen und Angebote niederschwellig und direkt umsetzbar sind

Dienstleistungen

Herausforderungen und Umsetzungen:

- Bekanntmachungen
- Leichter Zugriff (Formulare auf Homepage)
- Verständlichkeit und wenig Aufwand
- Transparenz der Möglichkeiten (z.B. Rechtliches) an alle und gleiche Infos an alle
- Änderungs-mails über neues und Änderungen
- Trotzdem nicht aufdringlich

=> Ressourcen sind da, müssen besser koordiniert werden

=> Ist möglich umzusetzen

AGs, DL, Refereat

Anna-Lena (KSJ), Dani (HDW), Conni (CAJ), Josef (SMJ), Raphael (KSJ)

Leitlinien/Dachverband

BDKJ in 10 Jahren: Bund der Deutschen katholischen Jugend

nicht mehr: Bund der Deutschen katholischen Jugendverbände

viele flächendeckende Aktionen

- BDKJ bündelt als starkes Sprachrohr die gemeinsamen Interessen starker Einzelverbände
- er macht deutlich, dass es unter seinem Dach unterschiedliche „Marken“ und vielfältige Jugendarbeit gibt und
- schafft vielfältige Möglichkeiten der Partizipation

Themen/Inhalte

1 das wahrgenommen wird

Der BDKJ steht für...

Frieden, Eine Welt, Vielfalt, (Pflicht)Zölibat, Frauenpriestertum

Themen/Inhalte

- Das Thema/Die Aufgabe klar zu definieren und zu finden und im Folgenden zu einigen
- Bereits bestehende Ressourcen werden genutzt und in allen Bereichen erweitert. Das meint: Ressourcen müssen so eingesetzt werden, dass ein Thema flächendeckend und tiefgehend in die Breite getragen werden kann (JPT, DL, Verbände auf Diözese und Ort)
- Thema muss kurz und mittelfristig omnipräsent sein, darf langfristig jedoch nicht alles überlagern und „nerven“. Auf lange Zeit darf es aber auch nicht in Vergessenheit geraten.

ALLE VERBÄNDE UND GLIEDERUNGEN

Ergebnisse Studienteil

Judith Lapp, Luise Schneider, Stefan Schmidt, Lukas Nübel, Daniel Pabst, Benjamin Nohe

Struktur

Einfache Erreichbarkeit und Möglichkeit auf Zugriff sicherstellen

BDKJ schafft vielfältige Möglichkeiten der Partizipation durch seine Verbände und darüber hinaus

Unterstützung der Vernetzung der Mitgliedsverbände bei Aktionen und Veranstaltungen

Struktur (?)

Selbstbestimmtere Lautere Stimme JPTs unter „BDKJ-Flagge“

- Eigenverantwortlich Referenten etc. verwalten (Grukus organisieren etc.)
- Ministranten können uns nur stärken

Probleme:

- Kann nur langfristig gedacht werden
- Identitätsproblem (v.a. Verbände haben eine starke Identität - geht diese dann verloren?)
- Finanzierung, Legitimierung durch Bischof

Kurze Überlegungen von Andi, Jakob und Max

Marke/Öffentlichkeit

Er macht deutlich, dass es unter seinem Dach unterschiedliche „Marken“ und vielfältige Jugendarbeit gibt.

Er ermöglicht Begegnung zwischen den Verbandler*innen

starkes Sprachrohr! das die gemeinsamen Interessen starker Verbände bündelt

die gemeinsame Stimme der Jugendverbände - gehört und gefragt

Vielzahl der Mitglieder nach außen sichtbar machen

Die Marke BDKJ macht die Vielfalt und Qualität der katholischen Jugendarbeit sichtbar.

eine Stimme/viele Stimmen. MARKENENTWICKLUNG

Ritter Sport/Ferrero

Qualitätssiegel

- Anerkennung eas
- politische Belange i.s.D. Jugend(verbands)arbeit

Marke BDKJ

Markenbotschafter

- langatmig
- teuer
- langfristig
- lohnt sich

Leichter Einstieg

Mitgliederoffensive

Image

Werbung

Jenny, Julian, Giulia, Christin, Dominik, Steffen, René, Patrick

Ergebnisse Studienteil

Sprachrohr:

Gemeinsames gehört und gefragt

Herausforderungen:

- viel „Konkurrenz“
- Katholisch Blitz?
- Viele interne Stimmen und Interessen
- -> hoher Zeit und Personalaufwand (Vernetzung etc.)
- -> langfristig

Akteur*innen: BDKJ und Mitgliedsverbände, politische und kirchenpolitische Vertreter*innen

Richie, Arthur, Cora, Sarah, Franzi, Antonia, Tobia

BDKJ-Großveranstaltung

Diözesanlager der MV

Herausforderung

- hoher Koordinations-/Organisationsaufwand
- Finanzierung (wer zahlt was)
- Wo liegt die Verantwortung
- Ort

Ressourcen

- hoher Aufwand
- unendlich viele

Akteure

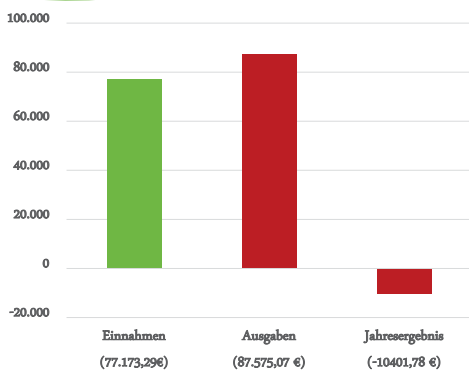
- Alle MV

Julian (KjG), Bene (Dekanat KA), Matthias (BR), Isabel, Lucas, Flo (KLJB)

Finanzbericht 2017

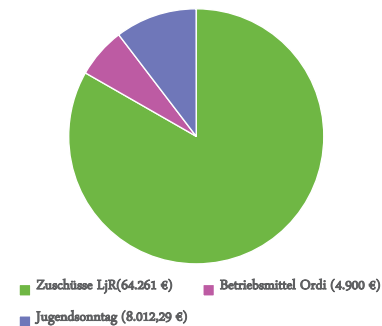
Finanzbericht 2017

Gesamtergebnis



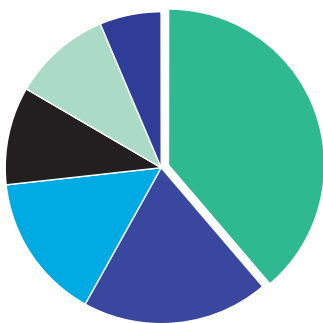
Finanzbericht 2017

Einnahmen



Finanzbericht 2017

Ausgaben



- BDKJ-Landesstelle (- 23.311,96 €)
- Diözesanversammlung (- 11.631,97 €)
- "echt motiviert" (- 9.117,19 €)
- Gremien gesamt (-6.106,26 €)
- VLL (- 6.149,90 €)
- Schalomdienste (- 3.834,69 €)



Finanzbericht 2017

Rücklagen

Gesamte Rücklagen (Stand 31.12.2017): **124.510,32 €**

- Girokonto: Sparkasse
- Geldmarkt: Tagesgeldkonto Sparkasse
- Ligabank: Festgeldkonto
- EDCS Genossenschaft (Oikocredit)
 - 17.974,82 € → jährliche Dividende: ca. 2%
 - Dividende 2016: 349,09 €



Finanzbericht 2017

Ausblick: Budgetierung 2018

- "echt motiviert" eingestellt
 - ca. 10.000 € werden eingespart
- Rückzug aus der Finanzierung der Schalom-Dienste ab 2018
 - ca. 3835 € werden eingespart
- Budgetierung des Jahresergebnisses 2018
 - 370,20 €



Teilnehmer*innenliste

lfd.Nr.	Nachname	Vorname	Ort	Verband	Dekanat	Funktion
1	Baldus	Janosch	Freiburg			Kipo-AK
2	Bückle	Jenny	Wiesental	BDKJ	Bruchsal	
3	Belliazzi	Giulia	Denzlingen	PSG		
4	Bellm	Matthias	Hambrücken	BDKJ	Bruchsal	
5	Bender	Tim	Karlsruhe	BDKJ	Karlsruhe	Wahlausschuss
6	Bruckmann	Christin	Philippsburg	CAJ		
7	Buchholz	Thilo	Hirschberg	BDKJ	Heidelberg-Weinheim	Satzungsausschuss
8	Fank	Anna-Lena	Bruchsal	KSJ		AG Schule
9	Gartmann	Richard	Karlsruhe	KjG		
10	Gerstenkorn	Max	Freiburg	BDKJ	Hegau	
11	Helf	Ela	Tübingen			LAK-Jupo
12	Hobl	Saskia	Freiburg	KjG		Wahlausschuss
13	Hoferichter	Mirjam	Freiburg	DPSG		
14	Hoferichter	Falko	Freiburg	DPSG		BDKJ-DA
15	Kastner	Martina	Malsch	Diözesanrat + Pastoralrat		
16	Kleiner	Anna-Lena	Freiburg			Moderatorin
17	Kleinhans	Julian	Ludwigsburg	KjG		
18	Köhler	Dominik	Waghausel- Wiesental	BDKJ	Bruchsal	
19	Koßmann	Marianne	Freiburg	BDKJ	Diözesanstelle	
20	Laier	Sarah	Karlsruhe	BDKJ	Karlsruhe	
21	Lapp	Judith	Stuttgart	PSG		
22	Luck	Tobia	Karlsruhe	BDKJ	Karlsruhe	
23	Ludwig	Steffen	Freiburg	DPSG		
24	Maier	Lisi	Berlin	BDKJ	Büro Berlin	Bundesvorsitzende
25	Mail	Patrick	Graben- Neudorf	BDKJ	Bruchsal	
26	Müller	Christian	Freiburg	Jugendpastoral	Diözesanstelle	Diözesan- jugendseelsorger
27	Müller	Jonathan	Stuttgart			LAK-Jupo
28	Müller	Andreas	Dossenheim	BDKJ	Heidelberg-Weinheim	
29	Molz	Isabelle	Freiburg	KSJ		Geistl. Leitung
30	Nübel	Benedikt	Steinheim am Albuch	BDKJ	Karlsruhe	
31	Nübel	Lukas	Karlsruhe	BDKJ	Karlsruhe	
32	Neuberger	Julia	Buchen- Hainstadt	BDKJ	Mosbach-Buchen	
33	Neubert	Johannes	Mosbach	BDKJ	Mosbach-Buchen	
34	Niedermayer	Julia	Weinheim	BDKJ		Diözesanleiterin
35	Nohe	Benjamin	Gundelfingen	BDKJ	Mosbach-Buchen	
36	Nwaegbe	Sr. Gloria	Freiburg	PSG		Kuratin
37	Obermayer	Yolande	Freiburg	BDKJ	Heidelberg-Weinheim	
38	Oehmen	Dorothee	Freiburg	BDKJ		Diözesanleiterin
39	Ott	Florian	Oberkirch- Schlatten	KLJB		

Teilnehmer*innenliste

lfd.Nr.	Nachname	Vorname	Ort	Verband	Dekanat	Funktion
40	Pabst	Svenja	Karlsruhe	Jugendpast. Team	Mittlerer Oberrhein- Pforzheim	
41	Pabst	Daniel	Karlsruhe	BDKJ	Karlsruhe	Wahlausschuss
42	Rögler	Paul	Freiburg	BDKJ		Diözesanleiter
43	Rolf	Arthur	Edingen- Neckarhausen	KSJ		
44	Roß	Raphael	Karlsruhe	KSJ		
45	Rutkowski	Isabel	Hausach	KLJB		
46	Sack	Steffi	Karlsruhe			Kipo-AK
47	Sack	Franziska	Loßburg			Kipo-AK
48	Schäfer	Dominik	Freiburg	Jugendpastoral	Diözesanstelle	Öffentlichkeits- referent
49	Scharbach	Heidi	Freiburg	BDKJ		
50	Scharnberg	Verena	Freiburg	KjG		Geistl. Leiterin
51	Schätzle	Manuel	Freiburg	Jugendpastoral	Diözesanstelle	Abteilungsleiter
52	Schermer	Cornelia	Gernsbach	CAJ		
53	Schmidt	Stefan	Kämpfelbach	KjG		
54	Schneider	Luise	Dossenheim	KjG		
55	Schwab	Antonia	Freiburg	BDKJ	Mosbach-Buchen	
56	Schweizer	Volker	Stuttgart			Moderator
57	Schwier	Lucas	Kenzingen	KLJB		
58	Seelmann	Katharina	Heidelberg	KjG		
59	Six	René	Sinsheim	BDKJ	Kraichgau	
60	Stoll	Florian	Karlsruhe	BDKJ	Karlsruhe	Satzungsausschuss
61	Stolz	Daniela	Heidelberg	BDKJ	Heidelberg-Weinheim	
62	Tasch	Josef	Oberkirch	Schönstatt		Bildungsreferent
63	Treffert	Johannes	Karlsruhe	Vikar	Markdorf	
64	Uhlich	Sandra	Freiburg	BDKJ	Diözesanstelle	Projektreferentin
65	Velte	Julian	Offenburg	Kolpingjugend		
66	Wehrle	Cora	Malsch- Völkersbach	BDKJ	Karlsruhe	
67	Wissert	Silke	Freiburg	BDKJ	Diözesanstelle	Bildungsreferentin
68	Wolf	Jakob	Heidelberg	BDKJ	Heidelberg-Weinheim	
69	Wulfgramm	Bendix	Stuttgart	BDKJ	Landesstelle	Landesreferent
70	Zorn	Patrick	Dettenheim	BDKJ	Bruchsal	Satzungsausschuss